

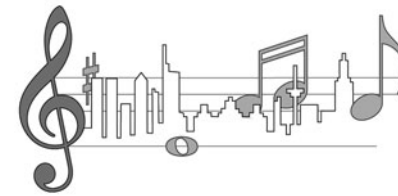
Neeber-Schuler Chor

Der Neeber-Schuler-Chor ist einer der ältesten Chöre Frankfurts. Er entstand aus dem Zusammenschluß des 1828 gegründeten Liederkranz mit dem Neeb'-schen und Schuler'schen Männerchor. Dem nach dem Krieg wirkenden, nunmehr gemischten Chor wurde 1972 ein Kinderchor angegliedert. Später kam noch ein Jugendchor hinzu. Seit Sommer 1994 existiert im Kinderchorbereich eine enge Zusammenarbeit mit der Heinrich Seliger-Schule.

Die Namensgebung des Chores versteht sich daher als früher übliche Reverenz an die begründenden Chorleiter und Komponisten Heinrich Adam Neeb und Franz Schuler.

Nach Paul Zoll und Ludwig Karl Weber wird der Chor seit 1978 von Dr. Helmut Bartel, Oberstudienrat am Heinrich-von-Gagern-Gymnasium und Leiter der Universitätsmusik der Goethe-Universität in Frankfurt, geleitet.

Der Neeber-Schuler-Chor ist heute einer der wenigen Chorverbände in Frankfurt am Main, die über einen Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchor verfügen. Aufgrund dieser Konstellation kann der Gesamtchor in verschiedenen Zusammensetzungen differenziert und abwechslungsreich sein künstlerisches Programm bewältigen, das grundsätzlich zu jedem Projekt neu erarbeitet wird und nicht auf immer wiederkehrende Repertoirestücke zurückgreift. Die mitsingenden Kinder in das teilweise für sie anspruchsvolle Programm mit einzubeziehen, ist Teil eines pädagogisch künstlerischen Konzepts.



Neeber-Schuler-Chor
Frankfurter Liederkranz 1828 e.V.
Frankfurt am Main

FRANKFURTER BÜRGERSTIFTUNG
IM HOLZHAUSENSCHLÖSSCHEN



Liebe, die nie vergeht

ein buntes Programm
mit Chor- und Solobeiträgen um das immer
wiederkehrende Thema Liebe

am Donnerstag, 1. Juli 2010, 19.30 Uhr
im Holzhausenschlößchen, Justinianstraße 5, Frankfurt am Main

Ausführende:
Neeber-Schuler-Chor
Leitung: Helmut Bartel

Programm

Elliot Button (Satz)	Drink to me only	Pierre Theuerkauf	Improvisation über „You“
Leonhard Lechner (1550 – 1606)	Aus dem Hohen Lied: Er küsse mich Ich bin schwarz Ich gleiche dich, meine Freundin Siehe, meine Freundin	Mike Wilsh, Mike Deighan Huang Haihuai	Aux Champs Elysées Das Strömen des Flusses Yang-Tse, eine chinesische Liebestragödie
John Dowland (1562 – 1625)	Come away, sweet love	Werner Tauber	Am Rio negro
Robert Burns	My love is like a red, red rose	Jose Feliciano	La Copa Rota
Trad.	The broom of the Cowdenknowes	Jaime Davalos-Sduardo-Falù	Tonada del Viejo Amor
John Dowland	Come again	Carlos Rigual	Love me with all of your heart
Hans Leo Haßler (1564 – 1612)	Mein Gmüt ist mir verwirret	Bodo Wartke	Ich liebe dich
Aus Spanien (15. Jahrhundert)	Pase el agua	Calvin Carter	Goodnight sweetheart
Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)	Don Giovanni: Vedrai carino	Ausführende	
Giuseppe Verdi (1813 – 1901)	Stornello	Chor-Solisten: Howard Murray, Joachim Kügler, Heike Boller, Theresa Mockel, Kelvin Tsui, Luis und Elke Segura, Pierre Theuerkauf	
Johannes Brahms (1833 – 1897)	Liebeslieder op.52 Nr. 1 Am Gesteine rauscht die Flut Vom Gebirge Well auf Well	Monique und Pierre Theuerkauf, Klavier Neeber Schuler Chor	
	– Pause –	Leitung: Helmut Bartel	